

## Wr. Neustädter-Dedenburger Eisenbahn.

Wir deuten nun die Ausflüge in die Umgebungen an, zuerst jene gegen die östliche Seite. Von Wiener-Neustadt mündet die Dedenburger Eisenbahn aus, auf welche wir zuerst den Blick werfen; sie führt den Namen: Dedenburg-Wiener-Neustädter Eisenbahn; die Idee der Ausführung dieser Bahn lag ursprünglich bereits in dem Plane der Begründer der Wien-Gloggnitzer Bahn, welche später indessen wieder davon abkamen. Es bildete sich dann 1843 ein Comité der Stadtgemeinde und des Handelsstandes von Dedenburg, um die Ausführung dieser schon im Jahre 1838 von der damaligen Wien-Raabser Eisenbahn-Gesellschaft projektirten Bahn zu bewerkstelligen. Es entstand sodann eine Aktien-Gesellschaft zu Verwirklichung des Planes. Die Firma dieses Aktien-Vereins ist: „Dedenburg-Wiener-Neustädter Eisenbahn-Gesellschaft (Ung.: Sopron Németh Ujhelyi Vasut-Társaság). Die Gesellschaft führte den Bau von Dedenburg bis an die österreich'sche Gränze an der Leitha (14,944 Klafter) und die Wien-Gloggnitzer Gesellschaft stellte den Anschluß an die Wien-Gloggnitzer Eisenbahn von der Leitha bis an den Bahnhof von Wiener-Neustadt (1877 Klafter) her. — Die Arbeiten begannen im Mai 1844; der eigentliche Bau der Bahn ward im Sommer 1845 angefangen und war im Sommer 1847 vollendet. — Die Eröffnung derselben geschah am 20. August 1847.

Diese Bahn zählt von Neustadt bis Dedenburg 9 Stationen, nämlich: Kagelsdorf, Neudörfel, Pötzschinger Sauerbrunnen, Wiesen-Siglaß, Matternsdorf, Marz-Rohrbach, Loipersbach-Schadendorf, Agendorf, Dedenburg. Die Distanzen stellen sich folgendergestalt:

Von Wiener-Neustadt nach	Kagelsdorf	$\frac{4}{8}$	Meilen.
„ „ „	Neudörfel	$\frac{7}{8}$	„
„ „ „	Sauerbrunn	$1\frac{2}{8}$	„
„ „ „	Wiesen-Siglaß	$1\frac{6}{8}$	„